

Hohe Tannen weisen die Sterne

Text und Melodie: Volkswaise

Gemischter Chor

Satz: Manfred Bühler

S/A

mp

1. Ho - he Tan - nen wei - sen die Ster - ne an der
 2. Hast dich uns zu ei - gen ge - ge - ben, der die
 3. Komm zu uns ans lo - dern - de Feu - er, in die

T/B

Solo

Solostimme zur Wiederholung ad libitum

S/A

I - ser wild - sprin - gen - der Flut. Liegt das La - ger___ auch in wei - ter
 Sa - gen und Mär - chen er - spinnt. Und im tief - sten___ Wal - des___
 Ber - ge bei stür - mi - scher Nacht. Schirm die Zel - te, die Hei___ - mat, die

T/B

Solo

Probepartitur

S/A

Fer - ne, doch du, Rü - be - zahl, hü - test es gut.
 le - ben als ein Rie - se Ge - stalt an___ - nimmt.
 teu - re, komm und hal - te mit uns treu - e Wacht!

T/B

Hohe Tannen weisen die Sterne

Text und Melodie: Volkswaise

Männerchor

Satz: Manfred Bühler

T

mp

1. Ho - he Tan - nen wei - sen die Ster - ne an der
 2. Hast dich uns zu ei - gen ge - ge - ben, der die
 3. Komm zu uns ans lo - dern - de Feu - er, in die

B

Solo

Solostimme zur Wiederholung ad libitum

T

I - ser wild - sprin - gen - der Flut. Liegt das La - ger auch in wei - ter
 Sa - gen und Mär - chen er - spinnt. Und im tief - sten Wal - des -
 Ber - ge bei stür - mi - scher Nacht. Schirm die Zel - te, die Hei - mat, die

B

Solo

Probepartitur

T

Fer - ne, doch du, Rü - be - zahl, hü - test es gut.
 le - ben als ein Rie - se Ge - stalt an - - nimmt.
 teu - re, komm und hal - te mit uns treu - e Wacht!

B

Hohe Tannen weisen die Sterne

Text und Melodie: Volksweise

Frauenchor

Satz: Manfred Bühler

S1/2

mp

1. Ho - he Tan - nen wei - sen die Ster - ne an der
 2. Hast dich uns zu ei - gen ge - ge - ben, der die
 3. Komm zu uns ans lo - dern - de Feu - er, in die

Alt

Solo

Solostimme zur Wiederholung ad libitum

S1/2

I - ser wild - sprin - gen - der Flut. Liegt das La - ger___ auch in wei - ter
 Sa - gen und Mär - chen er - spinnt. Und im tief - sten___ Wal - des___
 Ber - ge bei stür - mi - scher Nacht. Schirm die Zel - te, die Hei___ - mat, die

Alt

Solo

Probepartitur

S1/2

Fer - ne, doch du, Rü - be - zahl, hü - test es gut.
 le - ben als ein Rie - se Ge - stalt an___ - nimmt.
 teu - re, komm und hal - te mit uns treu - e Wacht!

Alt

Hohe Tannen weisen die Sterne

Text und Melodie: Volksweise

Gemischter Chor, 3-stimmig

Satz: Manfred Bühler

S/A

mp

1. Ho - he Tan - nen wei - sen die Ster - ne an der
 2. Hast dich uns zu ei - gen ge - ge - ben, der die
 3. Komm zu uns ans lo - dern - de Feu - er, in die

B

Solo

Solostimme zur Wiederholung ad libitum

S/A

I - ser wild - sprin - gen - der Flut. Liegt das La - ger___ auch in wei - ter
 Sa - gen und Mär - chen er - spinnt. Und im tief - sten___ Wal - des___
 Ber - ge bei stür - mi - scher Nacht. Schirm die Zel - te, die Hei___ - mat, die

B

Solo

Probepartitur

S/A

Fer - ne, doch du, Rü - be - zahl, hü - test es gut.
 le - ben als ein Rie - se Ge - stalt an___ - nimmt.
 teu - re, komm und hal - te mit uns treu - e Wacht!

B

An der Saale hellem Strande

Text: Franz Kugler - Melodie: Friedrich Ernst Fesca

Gemischter Chor

Satz: Manfred Bühler

Solostimme zur 3. oder 4. Strophe ad libitum

Solo

A

mp 1. An der Saa - le hel - lem Stran - de ste - hen Bur - gen stolz und kühn,
mf 2. Zwar die Rit - ter sind ver - schwun - den, nim - mer klin - gen Speer und Schild,
f 3. Dro - ben win - ken schö - ne Au - gen, freund - lich lacht manch' ro - ter Mund,
p 4. Und der Wand - rer zieht von dan - nen, denn die Tren - nungs - stun - de ruft,

S/A

T/B

Solo

ih - re Dä - cher sind ver - fal - len, und der
 doch dem Wan - ders - mann er - schei - nen in den
 Wand - rer schaut wohl in die Fer - ne, schaut in
 und er sin - get Ab - schieds - lie - der, Le - be -

S/A

T/B

Solo

Probepartitur

S/A

Wind___ streicht durch die Hal - len, Wol - ken zie - hen d'rü - ber hin.
 alt - be - moos - ten___ Stei - nen oft Ge - stal - ten zart und mild.
 hol - der Au - gen___ Ster - ne, Herz ist hei - ter und ge - sund.
 wohl___ tönt ihm her - nie - der, Tü - cher we - hen in der Luft.

T/B

An der Saale hellem Strande

Text: Franz Kugler - Melodie: Friedrich Ernst Fesca

Männerchor

Satz: Manfred Bühler

Solostimme zur 3. oder 4. Strophe ad libitum

Solo

8

A

T

8

mp 1. An der Saa - le hel - lem Stran - de ste - hen Bur - gen stolz und kühn,
mf 2. Zwar die Rit - ter sind ver - schwun - den, nim - mer klin - gen Speer und Schild,
f 3. Dro - ben win - ken schö - ne Au - gen, freund - lich lacht manch' ro - ter Mund,
p 4. Und der Wand - rer zieht von dan - nen, denn die Tren - nungs - stun - de ruft,

B

Solo

8

T

8

ih - re Dä - cher sind ver - fal - len, und der
 doch dem Wan - ders - mann er - schei - nen in den
 Wand - rer schaut wohl in die Fer - ne, schaut in
 und er sin - get Ab - schieds - lie - der, Le - be -

B

Solo

8

Probepartitur

T

8

Wind streicht durch die Hal - len, Wol - ken zie - hen d'rü - ber hin.
 alt - be - moos - ten Stei - nen oft Ge - stal - ten zart und mild.
 hol - der Au - gen Ster - ne, Herz ist hei - ter und ge - sund.
 wohl tönt ihm her - nie - der, Tü - cher we - hen in der Luft.

B

An der Saale hellem Strande

Text: Franz Kugler - Melodie: Friedrich Ernst Fesca

Frauenchor

Satz: Manfred Bühler

Solostimme zur 3. oder 4. Strophe ad libitum

Solo

S1/2

Alt

mp 1. An der Saa - le hel - lem Stran - de ste - hen Bur - gen stolz und kühn,
mf 2. Zwar die Rit - ter sind ver - schwun - den, nim - mer klin - gen Speer und Schild,
f 3. Dro - ben win - ken schö - ne Au - gen, freund - lich lacht manch' ro - ter Mund,
p 4. Und der Wand - rer zieht von dan - nen, denn die Tren - nungs - stun - de ruft,

Solo

S1/2

Alt

ih - re Dä - cher sind ver - fal - len, und der
 doch dem Wan - ders - mann er - schei - nen in den
 Wand - rer schaut wohl in die Fer - ne, schaut in
 und er sin - get Ab - schieds - lie - der, Le - be -

Solo

S1/2

Alt

Probepartitur

Wind streicht durch die Hal - len, Wol - ken zie - hen d'rü - ber hin.
 alt - be - moos - ten Stei - nen oft Ge - stal - ten zart und mild.
 hol - der Au - gen Ster - ne, Herz ist hei - ter und ge - sund.
 wohl tönt ihm her - nie - der, Tü - cher we - hen in der Luft.

An der Saale hellem Strande

Text: Franz Kugler - Melodie: Friedrich Ernst Fesca

Gemischter Chor, 3-stimmig

Satz: Manfred Bühler

Solostimme zur 3. oder 4. Strophe ad libitum

Solo

S/A

B

mp 1. An der Saa - le hel - lem Stran - de ste - hen Bur - gen stolz und kühn,
mf 2. Zwar die Rit - ter sind ver - schwun - den, nim - mer klin - gen Speer und Schild,
f 3. Dro - ben win - ken schö - ne Au - gen, freund - lich lacht manch' ro - ter Mund,
p 4. Und der Wand - rer zieht von dan - nen, denn die Tren - nungs - stun - de ruft,

A

Solo

S/A

B

ih - re Dä - cher sind ver - fal - len, und der
 doch dem Wan - ders - mann er - schei - nen in den
 Wand - rer schaut wohl in die Fer - ne, schaut in
 und er sin - get Ab - schieds - lie - der, Le - be -

Solo

S/A

B

Probepartitur

Wind streicht durch die Hal - len, Wol - ken zie - hen d'rü - ber hin.
 alt - be - moos - ten Stei - nen oft Ge - stal - ten zart und mild.
 hol - der Au - gen Ster - ne, Herz ist hei - ter und ge - sund.
 wohl tönt ihm her - nie - der, Tü - cher we - hen in der Luft.

Bin ein fahrender Gesell'

Text: Rudolf Baumbach - Melodie: Volksweise

Gemischter Chor

Satz: Manfred Bühler

S/A

1. Bin ein fah - ren - der Ge - sell', ken - ne kei - ne Sor - gen,
Bin ein Rit - ter lo - be - sam, reit' auf Schus - ters Rap - pen,

mf 2. Zieh' ich in ein Städt - chen ein, labt mich kei - ne Quel - le,
Spiel - mann lä - chelt wohl - ge - mut, streicht die Fie - del schnel - ler,

3. Meis - ter Wirt, darfst heut' nicht ruh'n, schlag he - raus den Zap - fen!
Was ich heut' nicht zah - len kann, zah - len will ich's künf - tig,

T/B

S/A

Probepartitur

1. 2.

labt mich heut' ein Fel - sen - quell, tut es Rhein - wein mor - gen.
führ' den lock' - ren Zei - sig - hahn und den Spruch im Wap - pen:

su - che mir den bes - ten Wein, frisch und wun - der - hel - le.
und ich werf' ihm in den Hut mei - nen letz - ten Hel - ler:

Back, Frau Wir - tin, mir ein Huhn und zum Nach - tisch Krap - fen!
da - rum schreib's mit Krei - de an, Wirt, und denk ver - nünf - tig!

T/B

S/A

f Nur im - mer hei - ter, wie es mir ge - fällt, uns ge - hört die gan - ze Welt!

T/B

S/A

Nur im - mer wei - ter, wie es mir ge - fällt, *ff* schön ist die Welt!

T/B

Bin ein fahrender Gesell'

Text: Rudolf Baumbach - Melodie: Volksweise

Männerchor

Satz: Manfred Bühler

T

8

1. Bin ein fah - ren - der Ge - sell', ken - ne kei - ne Sor - gen,
Bin ein Rit - ter lo - be - sam, reit' auf Schus - ters Rap - pen,

mf 2. Zieh' ich in ein Städt - chen ein, labt mich kei - ne Quel - le,
Spiel - mann lä - chelt wohl - ge - mut, streicht die Fie - del schnel - ler,

3. Meis - ter Wirt, darfst heut' nicht ruh'n, schlag he - raus den Zap - fen!
Was ich heut' nicht zah - len kann, zah - len will ich's künf - tig,

B

T

1. 2.

8

Probepartitur

labt mich heut' ein Fel - sen - quell, tut es Rhein - wein mor - gen.
führ' den lock' - ren Zei - sig - hahn und den Spruch im Wap - pen:

su - che mir den bes - ten Wein, frisch und wun - der - hel - le.
und ich werf' ihm in den Hut mei - nen letz - ten Hel - ler:

Back, Frau Wir - tin, mir ein Huhn und zum Nach - tisch Krap - fen!
da - rum schreib's mit Krei - de an, Wirt, und denk ver - nünf - tig!

B

T

8

f Nur im - mer hei - ter, wie es mir ge - fällt, uns ge - hört die gan - ze Welt!

B

Nur im - mer hei - ter, wie es mir ge - fällt, uns ge - hört die gan - ze Welt!

T

8

Nur im - mer wei - ter, wie es mir ge - fällt, *ff* schön ist die Welt!

B

Nur im - mer wei - ter wie es mir ge - fällt, schön ist die Welt!

Bin ein fahrender Gesell'

Text: Rudolf Baumbach - Melodie: Volksweise

Frauenchor

Satz: Manfred Bühler

S1/2

1. Bin ein fah - ren - der Ge - sell', ken - ne kei - ne Sor - gen,
Bin ein Rit - ter lo - be - sam, reit' auf Schus - ters Rap - pen,

mf 2. Zieh' ich in ein Städt - chen ein, labt mich kei - ne Quel - le,
Spiel - mann lä - chelt wohl - ge - mut, streicht die Fie - del schnel - ler,

3. Meis - ter Wirt, darfst heut' nicht ruh'n, schlag he - raus den Zap - fen!
Was ich heut' nicht zah - len kann, zah - len will ich's künf - tig,

Alt

S1/2

Probepartitur

1. 2.

labt mich heut' ein Fel - sen - quell, tut es Rhein - wein mor - gen.
führ' den lock' - ren Zei - sig - hahn und den Spruch im Wap - pen:

su - che mir den bes - ten Wein, frisch und wun - der - hel - le.
und ich werf' ihm in den Hut mei - nen letz - ten Hel - ler:

Back, Frau Wir - tin, mir ein Huhn und zum Nach - tisch Krap - fen!
da - rum schreib's mit Krei - de an, Wirt, und denk ver - nünf - tig!

Alt

S1/2

f Nur im - mer hei - ter, wie es mir ge - fällt, uns ge - hört die gan - ze Welt!

Alt

S1/2

Nur im - mer wei - ter, wie es mir ge - fällt, *ff* schön ist die Welt!

Alt

Bin ein fahrender Gesell'

Text: Rudolf Baumbach - Melodie: Volksweise

Gemischter Chor, 3-stimmig

Satz: Manfred Bühler

S/A

1. Bin ein fah - ren - der Ge - sell', ken - ne kei - ne Sor - gen,
Bin ein Rit - ter lo - be - sam, reit' auf Schus - ters Rap - pen,

mf 2. Zieh' ich in ein Städt - chen ein, labt mich kei - ne Quel - le,
Spiel - mann lä - chelt wohl - ge - mut, streicht die Fie - del schnel - ler,

3. Meis - ter Wirt, darfst heut' nicht ruh'n, schlag he - raus den Zap - fen!
Was ich heut' nicht zah - len kann, zah - len will ich's künf - tig,

B

S/A

Probepartitur

1. 2.

labt mich heut' ein Fel - sen - quell, tut es Rhein - wein mor - gen.
führ' den lock' - ren Zei - sig - hahn und den Spruch im Wap - pen:

su - che mir den bes - ten Wein, frisch und wun - der - hel - le.
und ich werf' ihm in den Hut mei - nen letz - ten Hel - ler:

Back, Frau Wir - tin, mir ein Huhn und zum Nach - tisch Krap - fen!
da - rum schreib's mit Krei - de an, Wirt, und denk ver - nünf - tig!

B

S/A

f Nur im - mer hei - ter, wie es mir ge - fällt, uns ge - hört die gan - ze Welt!

B

S/A

Nur im - mer wei - ter, wie es mir ge - fällt, *ff* schön ist die Welt!

B

Wer recht in Freuden wandern will

Text: Emanuel Geibel - Melodie: Gustav Klauer

Gemischter Chor

Satz: Manfred Bühler

S/A

mf

1. Wer recht in Freu-den wan-dern will, der geh' der Sonn' ent - ge - gen!
 2. Die gan - ze Welt ist wie ein Buch, da - rin uns auf - ge - schrie - ben
 3. Da zieht die An - dacht wie ein Hauch durch al - le Sin - nen lei - se,
 4. Und plötz - lich lässt die Nach - ti - gall im Busch ihr Lied er - klin - gen,

T/B

S/A

Da ist der Wald so kir - chen - still, kein Lüft - chen mag sich re - gen.
 in bun - ten Zei - len manch ein Spruch, wie Gott uns treu ge - blie - ben.
 da pocht ans Herz die Lie - be auch in ih - rer stil - len Wei - se,
 in Berg und Tal er - wacht der Schall und will sich auf - wärts schwin - gen;

T/B

S/A

p

Noch sind nicht die Ler - chen wach, nur im ho - hen
 Wald und Blu - men nah und fern und der hel - le
 pocht und pocht, bis sich's er - schließt und die Lip - pe
 und der Mor - gen - rö - te Schein stimmt in lich - ter

cresc.

T/B

p Noch sind nicht die Ler - chen wach, *mp* nur im ho - hen
 Wald und Blu - men nah und fern und der hel - le
 pocht und pocht, bis sich's er - schließt und die Lip - pe
 und der Mor - gen - rö - te Schein stimmt in lich - ter

Probepartitur

Wer recht in Freuden wandern will

Text: Emanuel Geibel - Melodie: Gustav Klauer

Männerchor

Satz: Manfred Bühler

8

mf

1. Wer recht in Freuden wandern will, der geh' der Sonn' entgegen!
 2. Die ganze Welt ist wie ein Buch, darin uns aufgeschrieben
 3. Da zieht die Andacht wie ein Hauch durch alle Sinnen lei-se,
 4. Und plötzlich lässt die Nachtigall im Busch ihr Lied erklingen,

Da ist der Wald so kirchenstill, kein Lüftchen mag sich regen.
 in bunten Zeilen manch ein Spruch, wie Gott uns treu geblieben.
 da pocht ans Herz die Liebe auch in ihrer stillen Weise,
 in Berg und Tal erwacht der Schall und will sich aufwärts schwingen;

p

cresc.

Noch sind nicht die Lerchen wach, nur im hohen
 Wald und Blumen nah und fern und der helle
 pocht und pocht, bis sich's erschließt und die Lippe
 und der Morgen - röte Schein stimmt in lichter

Noch sind nicht die Lerchen wach, nur im hohen
 Wald und Blumen nah und fern und der helle
 pocht und pocht, bis sich's erschließt und die Lippe
 und der Morgen - röte Schein stimmt in lichter

Probepartitur

Wer recht in Freuden wandern will

Text: Emanuel Geibel - Melodie: Gustav Klauer

Frauenchor

Satz: Manfred Bühler

S1/2

mf

1. Wer recht in Freu - den wan - dern will, der geh' der Sonn' ent - ge - gen!
 2. Die gan - ze Welt ist wie ein Buch, da - rin uns auf - ge - schrie - ben
 3. Da zieht die An - dacht wie ein Hauch durch al - le Sin - nen lei - se,
 4. Und plötz - lich lässt die Nach - ti - gall im Busch ihr Lied er - klin - gen,


Alt

S1/2

Da ist der Wald so kir - chen - still, kein Lüft - chen mag sich re - gen.
 in bun - ten Zei - len manch ein Spruch, wie Gott uns treu ge - blie - ben.
 da pocht ans Herz die Lie - be auch in ih - rer stil - len Wei - se,
 in Berg und Tal er - wacht der Schall und will sich auf - wärts schwin - gen;

Alt

p



Noch sind nicht die Ler - chen wach, nur im ho - hen
 Wald und Blu - men nah und fern und der hel - le
 pocht und pocht, bis sich's er - schließt und die Lip - pe
 und der Mor - gen - rö - te Schein stimmt in lich - ter

Noch sind nicht die Ler - chen wach, nur im ho - hen
 Wald und Blu - men nah und fern und der hel - le
 pocht und pocht, bis sich's er - schließt und die Lip - pe
 und der Mor - gen - rö - te Schein stimmt in lich - ter

Probepartitur

Wer recht in Freuden wandern will

Text: Emanuel Geibel - Melodie: Gustav Klauer

Gemischter Chor, 3-stimmig

Satz: Manfred Bühler

S/A



mf

1. Wer recht in Freu-den wan-dern will, der geh' der Sonn' ent - ge - gen!
 2. Die gan - ze Welt ist wie ein Buch, da - rin uns auf - ge - schrie - ben
 3. Da zieht die An - dacht wie ein Hauch durch al - le Sin - nen lei - se,
 4. Und plötz - lich lässt die Nach - ti - gall im Busch ihr Lied er - klin - gen,

T/B



S/A



Da ist der Wald so kir - chen - still, kein Lüft - chen mag sich re - gen.
 in bun - ten Zei - len manch ein Spruch, wie Gott uns treu ge - blie - ben.
 da pocht ans Herz die Lie - be auch in ih - rer stil - len Wei - se,
 in Berg und Tal er - wacht der Schall und will sich auf - wärts schwin - gen;

T/B



S/A



p

Noch sind nicht die Ler - chen wach, nur im ho - hen
 Wald und Blu - men nah und fern und der hel - le
 pocht und pocht, bis sich's er - schließt und die Lip - pe
 und der Mor - gen - rö - te Schein stimmt in lich - ter

T/B



Noch sind nicht die Ler - chen wach, nur im ho - hen
 Wald und Blu - men nah und fern und der hel - le
 pocht und pocht, bis sich's er - schließt und die Lip - pe
 und der Mor - gen - rö - te Schein stimmt in lich - ter

Probepartitur

Wohlauf in Gottes schöne Welt

Text: Julius Rodenberg - Melodie: Volksweise

Gemischter Chor

Satz: Manfred Bühler

S/A



1. Wohl - auf in Got - tes schö - ne Welt, le - be wohl, a - de!
Die Luft ist blau und grün das Feld, le - be wohl, a - de!

2. Du trau - te Stadt am Ber - ges - hang, le - be wohl, a - de!
Du ho - her Turm, du Glo - cken - klang, le - be wohl, a - de!

mf

3. An mei - nem We - ge fließt der Bach, le - be wohl, a - de!
Der ruft den letz - ten Gruß mir nach, le - be wohl, a - de!

4. Ein Gruß von dir du schö - nes Kind, le - be wohl, a - de!
Doch nun den Berg hi - nab ge - schwind, le - be wohl, a - de!

T/B

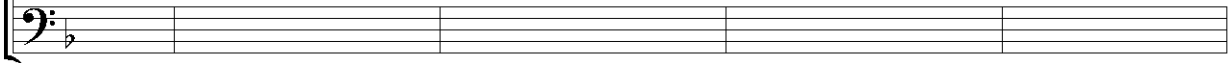


S/A

Probepartitur

Die Ber - ge glüh'n wie E - del - stein, ich wand' - re mit dem Son - nen - schein,
Ihr Häu - ser al - le wohl - be - kannt, noch ein - mal wink' ich mit der Hand,
Ach Gott, da wird's so ei - gen mir, so mil - de wehn die Lüf - te hier,
Wer wan - dern will, der darf nicht stehn, der darf nie - mals nach hin - ten sehn,

T/B



Solostimme zur 3. oder 4. Strophe ad libitum

Solo

la - la,


1. 2.

S/A

1. 2.

la - la - la - la, la - la - la, ins wei - te Land hi - nein, _____ nein.
la - la - la - la, la - la - la, nun fort ins wei - te Land, _____ Land.
la - la - la - la, la - la - la, als wär's ein Gruß von dir, _____ dir.
la - la - la - la, la - la - la, muss im - mer wei - ter gehn, _____ gehn!

T/B



Wohlauf in Gottes schöne Welt

Text: Julius Rodenberg - Melodie: Volksweise

Männerchor

Satz: Manfred Bühler

T

8

1. Wohl - auf in Got - tes schö - ne Welt, le - be wohl, a - de!
Die Luft ist blau und grün das Feld, le - be wohl, a - de!

2. Du trau - te Stadt am Ber - ges - hang, le - be wohl, a - de!
Du ho - her Turm, du Glo - cken - klang, le - be wohl, a - de!

3. An mei - nem We - ge fließt der Bach, le - be wohl, a - de!
Der ruft den letz - ten Gruß mir nach, le - be wohl, a - de!

4. Ein Gruß von dir du schö - nes Kind, le - be wohl, a - de!
Doch nun den Berg hi - nab ge - schwind, le - be wohl, a - de!

B

T

8

Probepartitur

Die Ber - ge glüh'n wie E - del - stein, ich wand' - re mit dem Son - nen - schein,
Ihr Häu - ser al - le wohl - be - kannt, noch ein - mal wink' ich mit der Hand,
Ach Gott, da wird's so ei - gen mir, so mil - de wehn die Lüf - te hier,
Wer wan - dern will, der darf nicht stehn, der darf nie - mals nach hin - ten sehn,

B

Solostimme zur 3. oder 4. Strophe ad libitum

Solo

8

la - la - la, la - la - la, ins wei - te Land hi - nein, ___ wei - te Land hi - nein.
la - la - la - la, la - la - la, nun fort ins wei - te Land, ___ fort ins wei - te Land.
la - la - la - la, la - la - la, als wär's ein Gruß von dir, ___ wär's ein Gruß von dir.
la - la - la - la, la - la - la, muss im - mer wei - ter gehn, ___ im - mer wei - ter geh'n.

T

B

Wohlauf in Gottes schöne Welt

Text: Julius Rodenberg - Melodie: Volksweise

Frauenchor

Satz: Manfred Bühler

S1/2

1. Wohl - auf in Got - tes schö - ne Welt, le - be wohl, a - de!
 Die Luft ist blau und grün das Feld, le - be wohl, a - de!

mf

2. Du trau - te Stadt am Ber - ges - hang, le - be wohl, a - de!
 Du ho - her Turm, du Glo - cken - klang, le - be wohl, a - de!

3. An mei - nem We - ge fließt der Bach, le - be wohl, a - de!
 Der ruft den letz - ten Gruß mir nach, le - be wohl, a - de!

4. Ein Gruß von dir du schö - nes Kind, le - be wohl, a - de!
 Doch nun den Berg hi - nab ge - schwind, le - be wohl, a - de!

Alt

S1/2

Probepartitur

Die Ber - ge glüh'n wie E - del - stein, ich wand' - re mit dem Son - nen - schein,
 Ihr Häu - ser al - le wohl - be - kannt, noch ein - mal wink' ich mit der Hand,
 Ach Gott, da wird's so ei - gen mir, so mil - de wehn die Lüf - te hier,
 Wer wan - dern will, der darf nicht stehn, der darf nie - mals nach hin - ten sehn,

Alt

Solo

Solistimme zur 3. oder 4. Strophe ad libitum

la - la,

1. 2.

S1/2

1. 2.

la - la - la - la, la - la - la, ins wei - te Land hi - nein, _____ nein.
 la - la - la - la, la - la - la, nun fort ins wei - te Land, _____ Land.
 la - la - la - la, la - la - la, als wär's ein Gruß von dir, _____ dir.
 la - la - la - la, la - la - la, muss im - mer wei - ter gehn, _____ gehn!

Alt

Wohlauf in Gottes schöne Welt

Text: Julius Rodenberg - Melodie: Volksweise

Gemischter Chor, 3-stimmig

Satz: Manfred Bühler

S/A

1. Wohl - auf in Got - tes schö - ne Welt, le - be wohl, a - de!
Die Luft ist blau und grün das Feld, le - be wohl, a - de!

2. Du trau - te Stadt am Ber - ges - hang, le - be wohl, a - de!
Du ho - her Turm, du Glo - cken - klang, le - be wohl, a - de!

mf

3. An mei - nem We - ge fließt der Bach, le - be wohl, a - de!
Der ruft den letz - ten Gruß mir nach, le - be wohl, a - de!

4. Ein Gruß von dir du schö - nes Kind, le - be wohl, a - de!
Doch nun den Berg hi - nab ge - schwind, le - be wohl, a - de!

B

S/A

Probepartitur

Die Ber - ge glüh'n wie E - del - stein, ich wand' - re mit dem Son - nen - schein,
Ihr Häu - ser al - le wohl - be - kannt, noch ein - mal wink' ich mit der Hand,
Ach Gott, da wird's so ei - gen mir, so mil - de wehn die Lüf - te hier,
Wer wan - dern will, der darf nicht stehn, der darf nie - mals nach hin - ten sehn,

B

Solostimme zur 3. oder 4. Strophe ad libitum

Solo

la - la,

1. 2.

S/A

1. 2.

la - la - la - la, la - la - la, ins wei - te Land hi - nein, _____ nein.
la - la - la - la, la - la - la, nun fort ins wei - te Land, _____ Land.
la - la - la - la, la - la - la, als wär's ein Gruß von dir, _____ dir.
la - la - la - la, la - la - la, muss im - mer wei - ter gehn, _____ gehn!

B